

Während des ganzen Jahres. Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen. Heiligt für augenärztliche Einwirkung und vollständigen Heilung.

The Union Fire Insurance Company, Lincoln, Nebraska.

Die einzige Gesellschaft für Bauherren, die in Nebraska unter dem Gesetz von 1873 organisiert wird, ihr Geschäft besteht in der Versicherung der Gebäude...

The Lincoln Flouring Mills, Lake 9, and F Str., Lincoln, Neb.

30 Pfund bestes Patent Mehl und 10 Pfund Reis werden gegen ein Bu von 60 Pfund gutem Weizen umgetauscht.

Achtung für die, welche Pferdegeschirre brauchen. Fraget euren Geschirre-Händler für Pferdegeschirre Reitfelle usw. angefertigt von...

Harpham Bros., Lincoln, Neb.

CRETE MILLS, Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag.

VICTOR, das berühmte Frühjahrsweizenmehl.

Krug Kabinet Laberbier.

L. M. Jensen, 138 nördl. 10. Lokal Agent.

Fred Krug Brewing Co., Office: 1007 Jackson St., Omaha, Neb.

H. Wittmann & Co., 143-145 süd. 10. St., Lincoln, Nebraska.

+Geschirren, Sätteln,+ Gummirollen, Peltisagen usw.

Dierks Lumber & Coal Co., Burr Block, 12. und D Straße.

Wholesale and Retail Holz Kohlen.

Burlington Route, Territorium Oklahoma, Texas, Arizona, Arkansas, Louisiana und New Mexico.

Aus dunklen Tiefen.

Roman von Gerold v. Gynatten.

„So hatten Sie ihn wenigstens möglicht lieb!“ In letzter Beziehung machte sich die Sache einfacher, als die Frau und Rirmay sich vorgestellt hatten.

Der Schneider war nämlich, als er gegen Morgen total betrunken nach Hause kam, die Treppe hinuntergestürzt und hatte sich eine Verletzung am Kopfe zugezogen, die ihn länger als eine Woche an's Bett fesselte.

Zusammen und während lag der Sänder im verdufteten Zimmer, unfähig, sich zu erheben, denn die leibliche Bewegung schon steigerte seine Schmerzen.

„So will ich noch ihm leben, das kann mir nichts schaden,“ bat sie, als sich die Frau wieder einmal besonders betheiligte.

„Tageelieben! Die kann das freilich schaden; Du bist zu reichherzig, und wenn Du übermorgen reisen sollst, mußt Du bei Kräften sein.“

„Ich will nicht reisen, und sobald Herr Rirmay kommt, werde ich es ihm sagen,“ erwiderte das Mädchen.

„Dummes Zeug, Du machst! In den Herzknoten ist es gar schön, und ein herzknotiger Verwalter lebt gerade so fein, wie die Herrschaft selber.“

„Es paßt sich aber nicht, daß ich reise, wenn der Vater krank ist, und ich fühle mich auch so krank, daß ich der Verdunstung gar nicht bedarf.“

„Dann verheißt Du nichts, und der Vater wird auch ohne Dich wieder gesund!“ erwiderte Frau Horvath.

„Sie hat übrigens guten Grund, der Tochter baldige Abreise zu wünschen, denn selbst in seinem jetzigen hilflosen Zustand befähigt die angebotene Schöpfung den Schneider unaufrichtig, und das bewies zur Genüge, mit welcher Heftigkeit Jank und Streit auf's Neue entbrennen würden, wenn er sich nur einigermassen wieder rühren konnte.“

„Gut, die Sache unter meiner Bedingung solchen Antrittes bezeichnen; sie konnten nicht allein ihrer Gesundheit schaden, sondern auch Dinge zu ihren Ehren bringen, von denen sie nichts zu wissen brauchte.“

„Erinnere, daß sie bei der Mutter nichts ausrichten werde, trotz Ethel Rirmay ihre Wünsche vor—indes ebenfalls ohne Erfolg.“

„Gut, die Sache unter meiner Bedingung solchen Antrittes bezeichnen; sie konnten nicht allein ihrer Gesundheit schaden, sondern auch Dinge zu ihren Ehren bringen, von denen sie nichts zu wissen brauchte.“

„Gut, die Sache unter meiner Bedingung solchen Antrittes bezeichnen; sie konnten nicht allein ihrer Gesundheit schaden, sondern auch Dinge zu ihren Ehren bringen, von denen sie nichts zu wissen brauchte.“

„Gut, die Sache unter meiner Bedingung solchen Antrittes bezeichnen; sie konnten nicht allein ihrer Gesundheit schaden, sondern auch Dinge zu ihren Ehren bringen, von denen sie nichts zu wissen brauchte.“

Dem Grunde Baron Portacoy sich für sie interessierte, um so mehr, als es Rirmay gab, für den sie sich weniger interessierte.

„Juchend kam die Waise an die Reihe, von der sie dank der Freigebigkeit ihrer unbekanntem Gönnerin gleichlichen Voratz bekam, und nachdem sie das Erforderliche bei Seite gelagert, wollte sie mit dem Einpacken beginnen.“

„Halt Du die Kofferstücke, Mutter!“ fragte sie, die nur angelehnte Augenblicke öffnete.

„Ich hab' sie im Geldbeutel; komm nun herein,“ rief die Horvath.

„Das Mädchen trat ein und erblühte vor ihrer Verwunderung den ihr vom Erden wohlbelannten Herrn Rirk in der Küche.“

„Ich bin allerdings überrascht!“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Nun, ich bin, wie schon öfter, gekommen, mich nach den Fortschritten zu erkundigen, die Ihre Gefungung macht.“

„Man kann sein—Er ragen also, Rirmay in Ihre Tochter, wie?“

„Du lieber Himmel, wessen Tochter soll sie denn sein?“

„Man jagte die Waise. Man hat keine Vermuthungen, liebe Frau,“ versetzte er mit einem viellandigen Köcheln.

„Und ich meine, es gibt noch jemand, der allerlei vermag, der forscht und sucht.“

„Der Baron Portacoy vielleicht?“

„Gefragt habe ich das nicht, möglich wäre es schon; wie aber kommen Sie darauf?“

„Weil er sich so viel ich bemerken kann, für mein Mädel interessiert,“ erwiderte sie rasch.

„Das thut mich nicht an,“

„Gut, wenn Sie es heißt, aber der Baron ist ohne Haupt sein Frauentzimmer an.“

„Man sagt Vieles, daran nichts oder nur wenig ist. Ein vornehmer, moderner Herr ist er ja, das ist wahr; doch er aber kein Frauentzimmer an.“

„Nach dieser Erklärung blieb es eine Weile still; als der Glaquet ober bemerkte, daß die Horvath ruhig weiter hantierte und sich den Anschein gab, als ob die Sache sie gar nicht interessierte, begann er, einen gemüthlichen, beinahe freundschaftlichen Ton anschlagend: „Herr Horvath, ich will gegen Sie aufrichtig sein, als Sie gegen mich sind, und mich über meine innerliche Hebezeugung aussprechen.“

„Herr Horvath, ich will gegen Sie aufrichtig sein, als Sie gegen mich sind, und mich über meine innerliche Hebezeugung aussprechen.“

„Herr Horvath, ich will gegen Sie aufrichtig sein, als Sie gegen mich sind, und mich über meine innerliche Hebezeugung aussprechen.“

„Herr Horvath, ich will gegen Sie aufrichtig sein, als Sie gegen mich sind, und mich über meine innerliche Hebezeugung aussprechen.“

„Herr Horvath, ich will gegen Sie aufrichtig sein, als Sie gegen mich sind, und mich über meine innerliche Hebezeugung aussprechen.“

„Herr Horvath, ich will gegen Sie aufrichtig sein, als Sie gegen mich sind, und mich über meine innerliche Hebezeugung aussprechen.“

„Herr Horvath, ich will gegen Sie aufrichtig sein, als Sie gegen mich sind, und mich über meine innerliche Hebezeugung aussprechen.“

„Ich selber die jehent, die ich unange- nehmen Folgen zuzuführen.“

„Ich was, 's kann mich doch kein Mensch zwingen, wenn eigenes Herz für ein fremdes ausweicht, weil Ihnen ein Gefallen damit geschähe!“

„Nun, man wird die Sache unter- suchen, den Wahrheitsbeweis von Ihnen fordern, den Kaufschein.“

„Steh' zu, Dickan! Die Ethel ist im Balesgat gekauft worden, in meinem Geburtsort.“

„So, so—Na, wir wollen leben!—Gut, ich will.“

„Gleichfalls, Herr Rirk.“

„Der Herr der Glaque hatte es sehr eilig, die Horvath'sche Wohnung zu verlassen, denn es fehlten nur noch zehn Minuten bis zu der Stunde, wo er dem Baron Portacoy und dem Schauspieler Rirmay über den Erfolg seiner Mission berichten sollte.“

„Der vernünftige Lump, wie der mit Honig um den Mund schmirt, um mich zu fangen!“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“

„Gut, ich will.“